

# Ich sehe tote Menschen

*Augmentierung alter Fotos in der virtuellen Realität*

Willem L. Middelkoop

Sep. 10, 2024



Stellen Sie sich vor, Ihre verstorbenen Familienmitglieder zu sehen - nicht nur auf einem Bild, sondern lebensecht und in drei Dimensionen! Man könnte sie fast berühren. Es trifft einen anders, das kann ich Ihnen versichern. Ich bin immer noch überwältigt: Ich habe gerade meinen verstorbenen Großvater gesehen, lebensecht und zum ersten Mal überhaupt in drei Dimensionen! Dies könnte das Killer-Feature von Apple Vision Pro sein, wenn Sie mir das Wortspiel erlauben, bitte hören Sie mich an.



*Dieses Foto wurde am 6. Oktober 1983 aufgenommen - nur meine Mutter (in Weiß) lebt noch*

Dank der unglaublichen Mühe meines [Bruders](#) habe ich viele alte (analoge) Fotos perfekt digitalisiert und getaggt. Das Foto, das Sie oben sehen, ist über 40 Jahre alt. Es mag Ihnen nichts bedeuten, aber es sind die Erinnerungen unserer Familie. Vielleicht haben Sie selbst ähnliche alte Bilder. Es ist eine Momentaufnahme der Geschichte, sie wird nie wiederkommen, da die meisten Personen auf dem Bild nicht mehr leben. Sie werden wahrscheinlich verstehen, warum eine Person an alten Fotos festhält - sie ermöglichen es Ihnen, in vergangene Erinnerungen zu blicken.

Was wäre, wenn moderne Technologie lebensechte Darstellungen dieser Erinnerungen erzeugen könnte? Anstatt ein Bild auf einem kleinen Bildschirm oder einer Leinwand zu betrachten, würden Sie Ihre Familienmitglieder in Lebensgröße sehen - direkt vor Ihnen. Sie werden viel mehr Details bemerken, wie ein Kleid oder eine Jacke um den Körper einer Person geschlungen ist, wie das Haar von jemandem vom Wind berührt wird, wohin jemand schaut. Geben Sie sich ein paar Momente Zeit und Sie werden sich fühlen, als wären Sie bei ihnen.



*Der Autor, meine Wenigkeit, und sein verstorbener Vater, vor etwa 38 Jahren (10. September 1986)*

Das Foto oben ist ein weiteres altes Foto, Sie sehen mich an meinem ersten Geburtstag - ein glücklicher kleiner Kerl - stolzer neuer Besitzer eines roten Lastwagens. Es ist ein schönes Bild in zwei Dimensionen.

Jetzt kommt die Magie: Apple Fotos kann (jedes) Foto analysieren, um Tiefeninformationen abzuleiten, und mithilfe der Bilderkennung kann es eine dritte Dimension hinzufügen. Mit nur einem einfachen Tippen erstellt es eine räumliche Darstellung unter Berücksichtigung von Personen, Objekten und Umgebung. Das ist an sich schon ein raffiniertes Feature, aber es wird zu purer Magie, wenn man diese "räumlichen Fotos" mit einem dreidimensionalen Display wie Apple Vision Pro projiziert.



*Apple Vision Pro ist nicht nur ein tragbarer Bildschirm, es ist ein dreidimensionaler Projektor*



*Dem Kerl direkt in die Augen schauen, hier in meiner kleinen Wohnung, fast 40 Jahre später*

Nun ist es so, dass Sie dies wahrscheinlich auf einem zweidimensionalen Display lesen. Beide Fotos oben mögen Ihnen ähnlich flach erscheinen. Möglicherweise sogar klein, besonders wenn Sie dies von Ihrem Smartphone aus betrachten. Für mich, mit Vision Pro, **IST ES DAS NICHT**. Es ist groß, lebensecht und berührbar. Es trifft einen anders, wesentlich und *viel* tiefer. Ich verstehe nicht wirklich wie, aber mein Gehirn betrachtet das, was ich sehe, nicht mehr als ein Bild, es wird viel mehr als das.

Zufällige Fotos aus der Vergangenheit fungieren nun als Portale in verschiedene Welten und Epochen. Es funktioniert mit jedem Foto, es gibt keine besonderen Anforderungen an das Eingangsmaterial. Zweifellos erwarte ich, dass moderne Kameratechnologie (mit stereoskopischen Objektiven und Lidar) räumliche Bilder weiter bereichern wird. Aber das Wichtigste ist, dass **es jetzt funktioniert**, mit allem, was Sie bereits haben. Das ist eine große Sache, wenn man über Menschen spricht, die nicht mehr unter uns sind.

Noch weiter in der Zukunft, mit mehr digitalem Eingangsmaterial (wie Text- und Sprachaufnahmen), könnte man erwarten, dass Computermodelle in der Lage sein werden, interaktive Darstellungen zu generieren. Ich glaube nicht, dass es einen technischen Grund gibt, warum ein Computer nicht lernen könnte, wie eine Person schreibt, spricht, klingt, sich bewegt und aussieht (vorausgesetzt, es gibt genügend Trainingsmaterial). Da unser digitales Erbe ständig wächst (E-Mail, Fotos, Videos, soziale Medien), ist dies für zukünftige Generationen nicht so weit hergeholt. Vielleicht wird eines Tages der holografische Willem seinen Ur-Ur-Urenkeln Gutenachtgeschichten vorlesen, wer weiß?

## **Fazit**

Es ist sehr schwierig, in zwei Dimensionen zu vermitteln, was ich in drei erlebt habe. Das Einzige, was ich Ihnen dringend empfehlen kann, ist: Probieren Sie es selbst aus! Verwenden Sie ein persönliches Foto und Sie werden verstehen, warum ich Ihnen davon erzählen wollte.